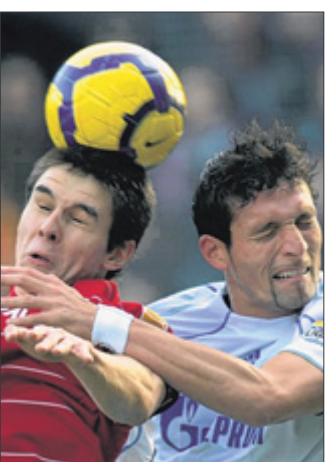


Nur ein Punkt für Schalke 04

Freiburg. Schalke 04 musste ausgerechnet im Duell der Gegenseite beim SC Freiburg einen Rückschlag im Kampf um die deutsche Fußball-Meisterschaft hinnehmen. Die Mannschaft von Trainer Felix Magath kam nicht über ein torloses Remis bei den seit sieben Partien sieglosen Breisgauern hinaus.

Für Aufregung sorgte allerdings ein Treffer der Schalker durch Marcelo Bordon, der vom Schiedsrichter wohl zu Unrecht nicht anerkannt wurde (47.). Vor 24 000 Zuschauern im ausverkauften Stadion waren die Freiburger in der Anfangsphase das klar bessere Team. Die Gastgeber drängten die Schalker in die Defensive und sorgten dafür, dass der unzufrieden Magath immer wieder wild gestikuliert an der Seitenlinie auftauchte.

Die Gäste konnten sich erst nach knapp 25 Minuten vom Druck der Freiburger befreien. Von einem guten Offensivspiel waren die Königsblauen aber auch in dieser Phase weit entfernt. Für Gefahr sorgte lediglich Ex-Nationalstürmer Kevin Kuranyi, der nach einer Flanke Baumjohanns mit einem Kopfballduell in der Mitte traf (32.). Nach dem Seitenwechsel ging es mit den Aluminium-Treffern weiter. Bordon traf ebenfalls per Kopf die Unterkannte der Latte (47.). Von dort sprang der Ball wohl knapp hinter die Torlinie, Schiedsrichter Jochen Drees (Münster) entschied aber gegen die Gäste und ließ die Partie weiterlaufen. (sid)



Torloses Remis: Unser Bild zeigt Freiburgs Johannes Flum im Kopfballduell gegen Schalkes Kevin Kuranyi. Foto: ddp

Rangnick siegt im Trainerduell

Sinsheim. 1899 Hoffenheim hat seine Negativserie nach vier Niederlagen gestoppt und Hannover 96 noch tiefer in den Abstiegsstrudel gestoßen. Das Team von Trainer Ralf Rangnick feierte mit einem 2:1 (2:0) im Duell der bislang schlechtesten Rückrunden-Mannschaften den ersten Dreier nach sieben Spielen ohne Sieg und fügte den Niedersachsen die sechste Niederlage in Serie zu. Carlos Eduardo erzielte die Hoffenheimer Führung gegen die fahrigen Niedersachsen in der 35. Minute mit einer sehenswerten Direktabnahme nach Hereingabe von Chinedu Obasi. Die Hoffenheimer beendeten damit ihre 352 Minuten andauernde Torflaute.

Den zweiten Treffer bereitete Eduardo vor, als er in der 39. Minute von Hannovers Christian Schulz im Strafraum nur durch ein Foul zu stoppen war. Den anschließenden Foulelfmeter verwandelte Sejad Salihovic sicher (40.). Hannovers Neuzugang Arouna Kone verkürzte nach Zuspield von Elson in der 57. Minute auf 1:2. Vor 28 100 Zuschauern waren die Gäste zu langsam. (sid)



Bayerns Arjen Robben ist im Moment vielleicht der beste Spieler in der Fußball-Bundesliga. Gestern traf der Holländer zum 1:0. Am Ende siegte der Rekordmeister glatt mit 3:1 beim amtierenden Meister Wolfsburg – Revanche für die 1:5-Pleite der Münchner in der Vorsaison. Foto: ddp

Robben fantastisch

Bayern gelingt die Revanche für das 1:5 aus dem Vorjahr

Wolfsburg. Schmach getilgt und dabei den Meister klar beherrscht: Mit dem verdienten 3:1 (2:0)-Erfolg beim VfL Wolfsburg hat Bayern München die 1:5-Schlappe aus dem Vorjahr aus dem Gedächtnis gelöscht und in der Liga weiter Druck auf die Konkurrenz ausgeübt.

Mit dem achten Sieg nacheinander untermauerte der deutsche Rekordmeister seine Titelsprüche eindrucksvoll. Bereits nach 117 Sekunden gingen die seit 13 Partien ungeschlagenen Gäste in Führung. Bei einer präzisen Hereingabe von Thomas Müller war Arjen Robben schneller als die noch unsortierte Hintermannschaft der Niedersachsen und schob aus acht Metern Entfernung den Ball flach in die rechte Ecke. Der Niederländer war diesmal entsprechend den Re-

gularien der Deutschen Fußball Liga mit einer roten Strumpfhose, passend zur roten Sporthose, angetreten. Für den zweiten Treffer sorgte Daniel van Buyten mit einem Kopfballduell in der 26. Minute. Auch hier wirkte die Deckung der Norddeutschen unorganisiert und wählte den Belgier fälschlicherweise im Abschieß. Am dritten Bayern-Tor war der zu Beginn der zweiten Halbzeit eingewechselte Franck Ribery maßgeblich beteiligt. Bei einem Zweikampf mit dem Franzosen spitzelte Italiens Weltmeister Andrea Barzagli den Ball in der 57. Minute ins eigene Gehäuse. Grafite verkürzte in der Schlussminute auf 1:3.

Vor 30 000 Zuschauern in der ausverkauften VfL-Arena erholten sich die Platzherren allerdings rasch von den beiden ersten Gegentoren, konnten

aber nur phasenweise mit dem Team von Coach Louis van Gaal mithalten. Grafite in der zehnten und Zvezdan Misimovic in der 20. Minute standen dicht vor einem Torerfolg, fanden aber jeweils im Münchner Torhüter Jörg Butt ihren Meister. Beim Heimdebüt des neuen Trainers Lorenz-Günther Köstner blieben die Platzherren auch in der neunten Ligapartie in Folge ohne Sieg und entfernten sich immer mehr von den internationalen Plätzen.

Ihnen fehlte es an individueller Klasse, um den Dreier der Bayern ernsthaft in Gefahr zu bringen. Nicht einmal einen Strafstoß konnte der amtierende Deutsche Meister verwandeln, Butt hatte wenig Mühe, einen schwach geschossenen Foulelfmeter von Grafite in der 66. Minute locker zu entschärfen. (sid)

Rückschlag für Leverkusen

Bochum. Herbstmeister Bayer Leverkusen hat im Titelrennen der Fußball-Bundesliga erstmals Nerven gezeigt. Die Werkself kam beim Abstiegs Kandidaten VfL Bochum trotz drückender Überlegenheit nicht über ein 1:1 (1:0) hinaus. Damit blieb Bayer zwar auch im 21. Saisonspiel weiter ungeschlagen und verteidigte auch erfolgreich die Tabellenspitze, doch Rekordmeister Bayern München hat nach Punkten aufgeholt.

So konnte sich Jupp Heynckes über die Einstellung seines persönlichen Rekordes wohl kaum freuen. Der 64-Jährige blieb saisonübergreifend im 27. Meisterschaftsspiel in Serie ungeschlagen, was ihm 1988/89 bereits mit den Bayern gelungen war.

Vor 22 176 Zuschauern hatte der Schweizer Eren Derdiyok die Leverkusener zunächst in Führung gebracht (45.), doch der eingewechselte Zlatko Dedic schaffte noch den Ausgleich für den VfL (68.). Damit blieben die Westfalen auch im vierten Rückrundenspiel ungeschlagen. Die Leverkusener rannten von Beginn an gegen ein Bochumer Abwehrbollwerk an. Die Elf von Trainer Heiko Herrlich verschanzte sich nahezu komplett in der eigenen Hälfte und überließ den Gästen die Initiative.

Die Rheinländer taten sich dabei aber lange Zeit relativ schwer, zumal der tiefe Boden das Kombinationsspiel der Gäste zusätzlich erheblich erschwerte. Chancen blieben im ersten Durchgang dementsprechend Mangelware. Die besten Möglichkeiten hatte noch Derdiyok, der zweimal an Bochums starken Keeper Philipp Heerwagen scheiterte (26., 43.). Der Schweizer Derdiyok war es dann auch, der den Führungstreffer markierte. (sid)

DIE FUSSBALL-BUNDESLIGA WIRD PRÄSENTIERT VON

SATURN

SATURN SIEGEN CITY GALERIE

Die Fußball-Bundesliga in Zahlen:

VfL Wolfsburg - FC Bayern München	1:3
1. FC Köln - Hamburger SV	3:3
SC Freiburg - FC Schalke 04	0:0
VfL Bochum - Bayer Leverkusen	1:1
1899 Hoffenheim - Hannover 96	2:1
Werder Bremen - Hertha/BSC Berlin	2:1
1. FC Nürnberg - VfB Stuttgart	nach Red.
1. FSV Mainz 05 - Borussia Mönchengladbach	heute
Borussia Dortmund - Eintracht Frankfurt	heute

1. Bayer Leverkusen	21	12	9	0	46:17	45
2. FC Bayern München	21	13	6	2	45:18	45
3. FC Schalke 04	21	12	6	3	31:15	42
4. Hamburger SV	21	9	9	3	40:24	36
5. Borussia Dortmund	20	10	6	4	28:23	36
6. Werder Bremen	21	8	7	6	39:25	31
7. 1899 Hoffenheim	21	8	4	9	29:25	28
8. Eintracht Frankfurt	20	7	7	6	25:27	28
9. 1. FSV Mainz 05	20	7	6	7	24:29	27
10. VfB Stuttgart	20	6	7	7	24:25	25
11. 1. FC Köln	21	6	7	8	20:24	25
12. VfL Wolfsburg	21	6	7	8	37:42	25
13. Borussia Mönchengladbach	20	7	4	9	29:34	25
14. VfL Bochum	21	5	7	9	23:37	22
15. SC Freiburg	21	5	4	12	20:39	19
16. Hannover 96	21	4	5	12	23:36	17
17. 1. FC Nürnberg	20	4	4	12	16:35	16
18. Hertha/BSC Berlin	21	2	5	14	17:41	11

So geht es weiter:

Bundesliga – der 22. Spieltag

Freitag, 12. Februar: Borussia Mönchengladbach – 1. FC Nürnberg (20.30 Uhr); Samstag, 13. Februar: Bayer Leverkusen – VfL Wolfsburg, VfB Stuttgart – Hamburger SV, VfL Bochum – 1899 Hoffenheim, Hannover 96 – Werder Bremen, Hertha BSC Berlin – FSV Mainz 05 (alle 15.30 Uhr), Bayern München – Borussia Dortmund (18.30 Uhr); Sonntag, 14. Februar: Schalke 04 – 1. FC Köln (15.30 Uhr), Eintracht Frankfurt – SC Freiburg (17.30 Uhr).

Chihi rettet das Kölner Remis

Unglaubliches Spiel: FC holt nach 1:3 noch einen Zähler

Köln. Fußball-Weltstar Ruud van Nistelrooy ist endgültig in der Bundesliga angekommen. Genau 14 Tage nach seinem Wechsel von Real Madrid zum Hamburger SV gab der 33 Jahre alte Ausnahmestürmer sein Debüt in der deutschen Eliteliga. „Van the Man“ wurde von Trainer Bruno Labbadia in der 90. Minute eingewechselt, konnte aber den Punktverlust beim 3:3 (2:1) seines neuen Klubs nach einem spektakulären Spiel und einer 3:1-Führung beim 1. FC Köln nicht verhindern.

Mladen Petric war mit seinem Doppelpack (36. und 50., Handelfmeter) wieder einmal zum „Mann des Tages“. Nationalspieler Marcel Jansen (2.)

brachte die Hanseaten früh in Führung, Youssef Mohamad (31.) sorgte für das zwischenzeitliche 1:1 der Kölner (31.). Milivoje Novakovic (75.) traf zum Anschlusstreffer und Adel Chihi (88.) bescherte dem FC schließlich noch einen unerwarteten Punktgewinn.

Die 50 000 Zuschauer in der ausverkauften WM-Arena sahen ein erstklassiges Bundesliga-Spiel, der HSV elegant, die Kölner nach zwei Auswärtssiegen in Folge mit großem Selbstvertrauen und Einsatz. Nach nicht einmal zwei Minuten brachte Jansen die Gäste im Nachschuss in Führung. Nach den ersten Schreckminuten begann Köln sich zu wehren. (sid)

Lohn war das Kopfballduell von Mohamad nach Freistoß-Flanke von Petit (31.).

Doch der HSV antwortete eiskalt. Nach einem Fehler von Tomic flankte Jansen auf Petric, der in Weltklassemanier zum 1:2 traf (36.). Direkt nach der Pause zeigte Schiedsrichter Michael Weiner (Gießen) auf den Elfmeterpunkt. Nach einer Flanke von Dennis Aogo erwischte Pedro Geromel den Ball mit der Hand, Petric verwandelte sicher. Eine Viertelstunde vor Ende traf Novakovic per Freistoß aus 20 Metern und Chihi zum 3:3. Gute Ansätze zeigte Kölns Neuzugang Zoran Tomic bei seinem ersten Einsatz von Beginn an. (sid)



Der überragende Mladen Petric (l.) war auch in dieser Szene nicht von Kölns Pedro Geromel zu stoppen. Petric traf doppelt, doch am Ende reichte es für den HSV nur zum Remis. Foto: ddp

Randalierende „Fußballfans“ verletzen Polizisten

Oberhausen. Rund 30 „Fußballfans“ von Hansa Rostock haben am Freitagabend im Oberhausener Hauptbahnhof für Randalen gesorgt. Dabei wurde ein Beamter der Bundespolizei durch eine geworfene Plastikflasche im Gesicht verletzt, wie die Polizei mitteilte. Der Mann ist für mehrere Tage dienstunfähig. Ein Ermittlungsverfahren wurde eingeleitet. Den Angaben zufolge hatten die Fans zuvor das Zweitliga-Fußballspiel zwischen Rot-Weiß Oberhausen und Hansa Rostock besucht. Als sie am Bahnhof auf ihren Zug warteten, begann die Randalen und die 30 Fußballfans bewarfen die Polizei mit Flaschen und Dosen. Die Identität von 31 Personen wurde festgestellt. Anschließend traten die Fans die Rückreise mit dem Zug an – dabei wurden sie von Kräften der Bundespolizei begleitet. (ddp)

Sonntags-ANZEIGER

SWA

Wochen-

FÜR IHRE WERBUNG ... sind wir zur Stelle.

Anzeigen-/Beilagenkunden aus **Olpe, Wenden und Drolshagen** erreichen Herrn Sebastian Dirlenbach unter 0 27 61/94 13-22

Anzeigen-/Beilagenkunden aus: **Attendorf, Finnentrop, Lennestadt und Kirchhundem** erreichen Herrn Ingo Goßmann unter 0 27 61/94 13-23

Sie erreichen uns auch per Fax: 02 71/59 40-2 88 oder E-Mail: anzeigen@swa-www.de